

Mein Leben in den USA: Ein Leben wie im Film?

Hello, ich bin Luisa und habe nach der 10. Klasse ein Auslandsjahr in den USA gemacht. Dort habe ich die Highschool besucht und den Alltag meiner amerikanischen Gastfamilie erleben dürfen.

Ich bin im August 2025 von Frankfurt nach Detroit geflogen. Am Flughafen wurde ich von meiner Gastfamilie herzlich begrüßt. Ich habe bei meiner Gastfamilie in St. Clair gewohnt. St. Clair liegt im Bundesstaat Michigan im Norden der USA, direkt neben der kanadischen Grenze. Die Stadt hat ca. 5.500 Einwohner und wird durch einen Fluss von Kanada getrennt. St. Clair ist eine eher kleine Stadt, hat aber alles, was man brauchen könnte, wie einen Supermarkt, Restaurants und Bekleidungsgeschäfte. Ich habe mit meiner Gastfamilie etwas außerhalb gewohnt, weshalb es für mich schwierig war, ohne Auto irgendwo hinzugehen, da die Distanzen deutlich größer sind als in Deutschland und es auch keinen Nahverkehr gibt.

Meine Gastfamilie bestand aus meinen beiden Gasteltern, Jill und Paul, und meiner zehnjährigen Gastschwester, Elliethia. Meine Gastmutter hat auch noch drei ältere Kinder, die alle auch schon ausgezogen waren und die ich wenig gesehen habe.

Die Highschool hat Anfang September gestartet. Jeden Morgen wurde ich von meinem Schulbus abgeholt und nach der Schule auch wieder zurückgebracht. In Deutschland lebe ich sehr nah an meiner Schule und laufe jeden Tag, daher war das Busfahren etwas komplett Neues für mich. Die St. Clair Highschool hatte ca. 200 Schüler, auf die ich gegangen war.

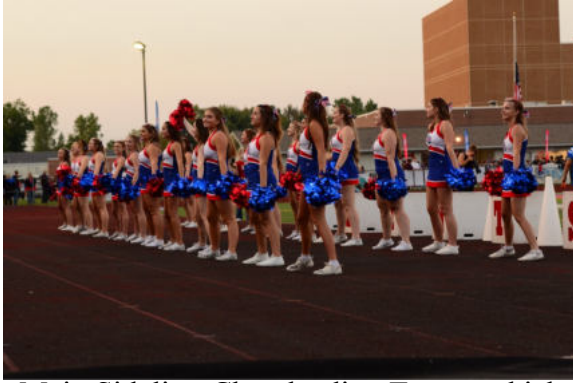
Ich konnte zwischen sehr vielen verschiedenen Kursen wählen, viele davon kannte ich noch gar nicht, da es sie so nicht in Deutschland gibt. Mein Schultag hat um 7:30 Uhr gestartet. In der ersten Stunde hatte ich Exploratory Visual Arts (Kunst). Der Kurs hat mir sehr viel Spaß gemacht, da wir fast ausschließlich praktisch gearbeitet haben und wir viele verschiedene Techniken gelernt haben. In der zweiten Stunde hatte ich Algebra 2 (Mathe). In der dritten Stunde hatte ich English Language Arts (Englisch). Wir haben dort viele Werke von Shakespeare gelesen. Das fiel mir teilweise etwas schwer, da das Englisch sehr alt war und ich vieles nicht auf Anhieb verstanden habe, aber meine Lehrerin und Mitschüler haben mich sehr gut bei allem unterstützt. In der vierten Stunde hatte ich im ersten Halbjahr Forensics. Das war mit Abstand mein Lieblingsfach. Wir haben uns mit verschiedenen Aspekten der forensischen Arbeit auseinandergesetzt, wie z.B. das Sammeln von Fingerabdrücken, und haben immer viel experimentiert. Im zweiten Halbjahr hatte ich Environmental Science (Erdkunde). Mein Lehrer in diesem Fach war immer sehr entspannt und wir durften in die Bücherei der Schule gehen zum Arbeiten.

Nach der vierten Stunde hatte ich immer Lunch. Wir konnten entweder das Schulessen essen oder zum nächstgelegenen McDonald's oder Taco Bell fahren. Das Schulessen gibt es für jeden Schüler kostenlos und man konnte wählen zwischen Pizza, Burger, Tacos oder einem belegten Sandwich. Unsere Mittagspause hat 30 Minuten gedauert. Danach ging es weiter mit meiner fünften Stunde, US History (Geschichte der USA). Für mich war dieses Fach sehr interessant, da ich einen komplett anderen Blickwinkel auf wichtige historische Events bekommen habe und viel über die Geschichte der USA gelernt habe. Meine sechste Stunde war Spanish 5 (Spanisch). In meiner Klasse waren nur vier Mitschüler, da die Schüler in den USA Spanisch nur bis zu einem bestimmten Level lernen müssen und es danach freiwillig ist. Meine Schule endete um 14:24.

Nach der Schule werden verschiedene Sportarten und AGs angeboten. Das Schuljahr war an meiner Schule in drei Saisons unterteilt. In diesen wurden verschiedene Sportarten angeboten. In der Herbstsaison habe ich Sideline-Cheerleading mitgemacht. Wir haben am Rand der Footballspiele verschiedene Tänze gezeigt, um das Footballteam anzufeuern. Es war eine sehr schöne Erfahrung und etwas komplett Neues, da es sowas in Deutschland nicht gibt. Im Winter habe ich beim Competitive Cheerleading mitgemacht. Wir haben als Team bei Meisterschaften teilgenommen und verschiedene Choreografien gezeigt. In der Frühlingssaison habe ich Leichtathletik ausprobiert. Ich bin in den Disziplinen 100 m Hürden, 300 m Hürden, Hochsprung und Stabhochsprung bei Wettkämpfen angetreten und habe auch ein paar Medaillen gewonnen. Außerhalb des Sports habe ich sehr gerne Zeit mit Freunden verbracht, die ich durch die Schule und den Sport kennengelernt habe. Diese Erfahrungen haben mein Jahr in den USA besonders gemacht und mir viele schöne Erinnerungen geschenkt.

Ein weiteres Highlight für mich waren die Schultänze. Ende Oktober hatten wir Homecoming, im Februar Winterfest und im Mai Prom. Homecoming und Winterfest waren beide in der Turnhalle meiner Schule, während Prom in einem gemieteten Saal stattfand. Vor den Tänzen habe ich mich mit meinen Freundinnen getroffen zum zusammen fertig und Fotos machen.

Ich habe in diesem Jahr sehr viel über die amerikanische Kultur gelernt und habe viele neue Freundschaften geschlossen für die ich sehr dankbar bin. Hier sind noch ein paar Fotos von meinem Auslandsjahr!



Mein Sideline-Cheerleading Team und ich während eines Football-Spieles



Meine besten Freundinnen und ich kurz vor Prom



Meine Austauschorganisation hat einen Ausflug mit anderen Austauschschülern nach Mackinaw Island organisiert



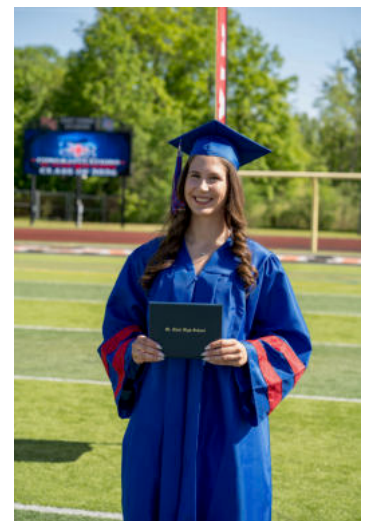
Ich bei einer Competitive-Cheerleading Meisterschaft bei der wir Erster geworden sind.



Das Competitive-Cheerleading Team meiner Highschool bei unserer ersten Meisterschaft



Meine Gastschwester und ich kurz vor dem Feuerwerk zur Feier des 4. Julis



Ich bei der Graduation von meiner Highschool